



Schweizerisches

**Sozialarchiv**

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41b-7\_2

[www.sachdokumentation.ch](http://www.sachdokumentation.ch)

### **Nutzungsbestimmungen**

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41b-7\_2

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich  
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

335 416-72

VERLAG GENOSSENSCHAFT PROGRESSIVER SCHRIFTSTELLER

loseprobe aus dem roman " grüner strom und schwarze erde " von walther kauer über das problem des schweizerischen strafvollzuges .

allmählich verblassten die konturen des schwarzen mauerlochs . türenschiessen , schlüsselklirren und das klappern von blechgeschirr kündigten das ende eines tages an , und es wurde bernhard erst jetzt richtig bewusst , was ihm nun eigentlich noch bevorstand . mindestens noch dreihundertfünfundsechzigmal würde er diese sinnestäuschung , dieses scheinbare erwachen von leben in einer toten umwelt erleben müssen . vorausgesetzt natürlich , dass sich der gummibaum herbeiliesse , ihn aus seinem reiche der schatten wieder zurückzugeben in eine welt , die nicht wieder bloss eine photographie ihrer selbst , sondern eine welt der wirklichkeit war .

was er noch nicht kannte , waren die nächte , die ihm bevorstanden . wenn auch tagsüber die fiktion eines scheinlebens aufrechterhalten wurde , kehrte der tod jede nacht zurück in diese rechteckigen welten . aber nicht , um zu erlösen . sondern , um zu quälen . zu quälen mit bohrenden fragen , mit sinnlosen träumen , wunderlich gemischt aus erinnerungen und wünschen . auf dem schmalen gesimse des kleinen fensterlochs sassen in dichtgedrängter reihe die geier des wahnsins und warteten auf den augenblick , in welchem die sich jetzt noch in krämpfen windende und zuckende seele endgültig tot und ihre beute sein würde . jede nacht würden sie da sitzen und jede nacht würde er ihr heiseres krächzen und das flatternde flügelschlagen vernehmen , auch dann , wenn er die nach den tausend vor ihm gestorbenen schatten stinkenden decken über die brennenden augen ziehen würde - es würde nichts nützen . sie würden einfach da sitzen und warten , in der sicheren gewissheit , dass ihre stunde kommen würde .

es würde auch nichts nützen , in einer aufwallung von ekel und letztem willen zum leben den hölzernen schemel nach ihnen zu schmeissen , um sie zu vorjagen . das klirren der zersplitternden fensterscheibe würde den nachtwächer und erneut eine kleine rache der totalen demokratie herausfordern . eine kleine rache einer gesellschaft , die strafen und rächen musste , die zerbrechen musste , um nicht selbst einmal zu zerbrechen . die deshalb nicht einen gedanken aufkommen lassen durfte , der nicht von ihr uniformiert , katalogisiert , genormt und geformt war . sonst würde wahrscheinlich der organismus des kreislaufes der blinden selbstvernichtung bald einmal ernsthafte kreislaufstörungen bekommen . was wiederum nicht im interesse der rüstungsindustrie und der viel gutes stiftenden chemischen industrie liegen würde , welche bestimmten , was human und demokratisch war und was nicht human und nicht demokratisch war . die einzigen farben , welche diese grau uniformierte gesellschaft noch dulden durfte , waren das rot , gelb und grün der verkehrssampeln , mittels welcher sie diesen hektischen kreislauf regelte und in ständig pulsierendem hektischem rhythmus hielt . ansonsten war grau in grau trumpf und diesem gesetz hatte sich sogar der weisse schnee zu fügen . und er fügte sich und wurde grau und matschig und die lastwagen der perfekton , der humanen und totalen demokratie führen vor und führten diesen schnee in dem grünen strom . fort . aus den augen der grauen gesellschaft , damit alles beim alten und schön grauenhaft grau bleiben sollte . wer weiss , ob es sonst nicht einem dieser verabscheuenswürdigen individuen einfallen könnte , anhand des weissen schnees zu beweisen , dass es aussser dem grau der industrie und den grauen gesichtern



der arbeiter in den chemischen fabriken und dem feldgrau der armee noch andere farben gab .

allerdings hatte man hier im puppentheater der grauen drillichpuppen mit den gestreiften lehmg Gesichtern nicht einmal mehr diese farben nötig . hier konnte man bedenkenlos alles grau uniformieren . weil in diesem reiche der schatten eben kein hektisches leben mehr zu regeln war . die grauen Tode starben sich ganz von selbst . alles regelte sich von selbst , und wenn sich einmal einer der schatten die pulsadorn öffnete und sich selber am meisten darüber wunderte , dass in seinen adern überhaupt noch das rote blut und nicht die grau , farblose kartoffelbrühe kroiste , war man höchstensfalls empört über die anmassung des schattens , mit der roten farbe zu rebellieren gegen das gesetz des grauseins und des grauens . man sorgte dann schleunigst dafür , dass diese rote oase von farbe weggespült wurde , damit die grauen fliesen wieder herrlich grau erschienen .

er ballte die faust . "Nicht für solche meiner sorte musst du die klappe aufreissen . wir sind hart . aber du solltest da drüben die bürschlein von sechzehn und achtzehn jahren sehen - von welchen die frühere umwelt glaubt , dass sie in einer jugenderziehungsanstalt sind . da würdest du sehen , was schnitzwil und unsere ganze , verdammte demokratie taugt . die dienen den alten gaunern und päderasten als geliebte und was sie noch nicht wussten: hier wird es ihnen mit allen schikanen beigebracht . jeder kommt früher oder später zurück . jeder ! die erziehung , die sie hier geniessen , trägt reiche fruchte . ueberleg dir das einmal . gute nacht ! "

Er lachte sein hässlich-ironisches lachen . die türe klappte wieder zu , der riegel hämmerte und liess bernard wieder allein . diesmal mit einem napf , grau in grau und einer schmierigen glühbirne voller fliegendreck , weniger als leuchte gedacht , als vielmehr dazu , die schatten zu verschärfen , welche in der engen zelle drängten . dazu drangen durch die wände der zelle die geräusche seiner nachbarn . dumpf . unwirklich und fade . das kratzen eines löffels auf dem boden eines blechnapfs . das rauschen des nachbarn zur linken , der in den kübel pisste und über seinem kopf das unruhige tapp , tapp , tipp , tapp , tapp eines gefangenen schattens . bernard wunderte sich , dass schatten überhaupt noch so viel geräusch machen konnten .

und so würde es nun jeden tag sein . alle tage , welche die perfekte , die totale und humané demokratie wie ein sandkorn , grau in grau und uniformiert gleichförmig , aus dem gleichmass des toten begriffes zeit in den stinkenden morast der gleichgültigkeit , auch grau in grau , auch uniformiert gleichförmig , sinken liess . erst leise . unhörbar . aber mit jedem tag lauter , bis am letzten tag das sandkorn zum polternden felsblock wuchs , der den gemarterten erschlagen und in die legion der schatten einreihen würde . grau in grau , uniformiert gleichgültig . hoffnungslos . so rächte sich die gossenschaft . strafte und stiess aus : ohne verzeihung . ohne vergebung . lautlos . gut geölt . im namen des volkes . ohne gefühl . ohne leben . ohne gott . nur mit blechnapf , glühlampen voller fliegendreck , tapp tapp und rauschenden pissen .

da es sich die perfekte und totale demokratie nicht leisten konnte ;  
gott zu überlassen , wann der tag vorüber und es nacht sein sollte ,  
ging die lampe plötzlich aus und es wurde nacht .

die drillichpuppen legten sich auf harte pritschen , deckten sich mit den  
stinkenden leichentüchern aus grau in grau zu und waren gehorsamerweise  
tot .

tot in einem sarg aus schmutziggrauen wänden , genormt und uniform vier  
auf zwei meter und warteten auf die geier , die sie zerfloddern sollten .  
mit brennenden augen ~~war~~ schlaf und ohne tränen . kleine , zusam-  
geschrumpfte obenbilder eines gottes , der nicht da war , weil sie nicht  
mehr da waren . Eben weil drillichpuppen keinen gott mehr brauchten .  
sie gehörten der totalen demokratie , der humanen , welche sich auf ihren  
strafvollzug viel einbildete und welche sie eingereiht , uniformiert und  
genormt hatte . so schlich sich das dahin , was früher zeit war und für  
das es jetzt keinen begriff mehr gab und die drillichpuppen unterzogen  
sich gehorsam diesem wandel und warteten , dass die fäden , vermittelt  
welcher ihre glieder bewegt wurden , angezogen und es nach dem willen  
eines gummibaumes wieder tag wurde - grau in grau , schmutzig , schleichernd  
aufgezeichnet auf dem tischbrett einer gesellschaft , welche rache zu nehmen  
hatte an ihren schatten .

der gummibaum gab das zeichen . irgendwo bimmelte sich eine glocke heiser  
aus dem schlaf . die uniformen geräusche von links , rechts oben und unten  
begannen . schlüssel klirrten . holzschuhe klapperten durch die gänge .  
wasser rauschte . kurz - die gut geölte maschine lief an . ohne stocken .  
ohne zögern . lautlos lärmend .